

151

6. Juli 1942.

Herrn

Professor Dr. A. Michel

Freising bei München

Ruppstr. 4

Sehr geehrter Herr Professor Michel!

Besten Dank für den ersten Druckbogen und Ihren Brief vom 2.

d. Mts. Bei meinen Korrekturen liegt mir jedes Prinzipienreiten fern, ich betrachte es als selbstverständlich, daß Sie das, was Ihnen nicht behagt, stillschweigend fortlassen, ohne daß auch nur Explikationen erforderlich wären. Bei den Orthographica und den Abkürzungen wollen meine Korrekturen meistens nur eine von Ihnen gewählte Schreibweise konsequent durchführen. Z.B. auf S. 27 finde ich zweimal Hincmar und zweimal Hinkmar ~~III~~, einmal Burchard und sechsmal Burkard. Im letzteren Falle hatte ich angefangen, Burchard durchzuführen, sah aber inzwischen, daß Sie weitaus häufiger Bur-

wählen würden. Jeder Weg ist "ver"-  
beide Formen  
in diese Din-  
römische  
manchmal mit  
lichtiger  
alen be-  
agen bedeu-

24. Juli 1942.

An den Verlag K.W. Hiersemann  
An die Druckerei Hermann Böhlhaus Nachf.

Leipzig 5.1  
Weimar.

Sehr geehrte Herren!

Wir haben in den letzten Tagen zweimal von Ihnen direkt die Korrekturbogen des Bandes Michel (Schriften des Reichsinstituts 7) erhalten. Der Verlag Hiersemann in Leipzig wünscht jedoch immer, daß die Korrekturen über ihn laufen. Wir bitten deshalb, die Korrekturen weiterhin wieder an den Verlag zu senden. Die weiteren 2 Exemplare, die wohl für Sie bestellt sind, der Druckerei Heil Hitler! Beschaid, daß die weiteren Sendungen an Sie erfoli. A. sollen.

ahren, d.h.  
machen. Ich  
t kennenge  
ahrzehnten  
ckereien  
gen davon  
en, ebenfalls  
gendes:

Heil Hitler!

1. A.

8